



Ziel 2. Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Target	UN Indikator	Nationaler Indikator	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Datenquelle	Code	
2.1 Bis 2030 den Hunger beenden und sicherstellen, dass alle Menschen, insbesondere die Armen und Menschen in prekären Situationen, einschl. Kleinkindern, ganzjährig Zugang zu sicheren, nährstoffreichen und ausreichenden Nahrungsmitteln haben	2.1.1 Prevalence of undernourishment	Ziel weitgehend erreicht		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		c	
	2.1.2 Prevalence of moderate or severe food insecurity in the population, based on the Food Insecurity Experience Scale (FIES)	Ziel weitgehend erreicht		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		c	
2.2 Bis 2030 alle Formen der Fehlernährung beenden, einschließlich durch Erreichung der international vereinbarten Zielvorgaben in Bezug auf Wachstumshemmung und Auszehrung bei Kindern unter 5 Jahren bis 2025, und den Ernährungsbedürfnissen von heranwachsenden Mädchen, schwangeren und stillenden Frauen und älteren Menschen Rechnung tragen	2.2.1 Prevalence of stunting (height for age <-2 standard deviation from the median of the World Health Organization (WHO) Child Growth Standards) among children under 5 years of age	Ziel weitgehend erreicht		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		c	
	2.2.2 Prevalence of malnutrition (weight for height >+2 or <-2 standard deviation from the median of the WHO Child Growth Standards) among children under 5 years of age, by type (wasting and overweight)	Untergewicht (<-2 standard deviation from the median of the WHO Child Growth Standards) bei 8-Jährigen	Anteil Jungen in %	1,8	.	.	BMSGPK	b
			Anteil Mädchen in %	2,2	.	.	BMSGPK	b
		Adipositas (>+2 standard deviation from the median of the WHO Child Growth Standards) bei 8-Jährigen	Anteil Jungen in %	12	.	.	BMSGPK	b
			Anteil Mädchen in %	7,4	.	.	BMSGPK	b
2.2.3 Prevalence of anaemia in women aged 15 to 49 years, by pregnancy status (percentage)			.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		e
2.3 Bis 2030 die landwirtschaftliche Produktivität und die Einkommen von kleinen Nahrungsmittelprod., insb. von Frauen, Angehörigen indigener Völker, landwirtschaftl. Familienbetrieben, Weidetierhaltern und Fischern, verdoppeln, u.a. durch den sicheren und gleichber. Zugang zu Grund und Boden, anderen Produktionsressourcen und Betriebsmitteln, Wissen, Finanzdienstleist., Märkten sowie Möglichkeiten für Wertschöpfung u. außerlandw. Beschäftigung	2.3.1 Volume of production per labour unit by classes of farming/pastoral/ forestry enterprise size	Ziel weitgehend erreicht		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		c	
	2.3.2 Average income of small-scale food producers, by sex and indigenous status	Ziel weitgehend erreicht		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		c	
2.4 Bis 2030 die Nachhaltigkeit der Systeme der Nahrungsmittelproduktion sicherstellen und resiliente landwirtschaftl. Methoden anwenden, die die Produktivität und den Ertrag steigern, zur Erhaltung der Ökosysteme beitragen, die Anpassungsfähigkeit an Klimaänderungen, extreme Wetterereign., Dürren, Überschwemmungen u.a. Katastrophen erhöhen und d. Flächen- und Bodenqualität schrittww. verbessern	2.4.1 Proportion of agricultural area under productive and sustainable agriculture	Anteil der biologisch bewirtschafteten Fläche an der gesamten LW-Fläche (ohne Aimen)	Anteil in %	18,4	18,4	18,6	18,7	18,8	19,4	20,6	22,3	23,2	24,7	BMLRT	a	

Target	UN Indikator	Nationaler Indikator	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Daten- quelle	Code
2.5 Bis 2020 die genetische Vielfalt von Saatgut, Kulturpflanzen sowie Nutz- und Haustieren und ihren wildlebenden Artverwandten bewahren, u.a. durch gut verwaltete und diversifizierte Saatgut- und Pflanzenbanken auf nationaler, regionaler und internat. Ebene, und den Zugang zu den Vorteilen aus der Nutzung der genetischen Ressourcen und des damit verbundenen traditionellen Wissens sowie die ausgewogene und gerechte Aufteilung dieser Vorteile fördern, wie auf internat. Ebene vereinbart	2.5.1 Number of plant and animal genetic resources for food and agriculture secured in either medium or long-term conservation facilities	Kulturpflanzensorten, die für die landwirtschaftliche Nutzung gesichert sind (Genbank und Zulassung)	Anzahl	12.249	12.618	12.684	12.798	12.943	13.053	13.111	13.108	13.779	14.400	BMLRT	a
		Nutztierrassen, die für die landwirtschaftliche Nutzung gesichert sind (Genbank und Zuchtprogramme)	Anzahl	36	42	43	46	48	51	54	54	57	57	BMLRT	a
	2.5.2 Proportion of local breeds classified as being at risk, not-at-risk or at unknown level of risk of extinction			
Umsetzungs-Maßnahmen („Means of Implementation“)															
2.a Die Investitionen in die ländliche Infrastruktur, die Agrarforschung und landw. Beratungsdienste, die Technologieentwicklung sowie Genbanken für Pflanzen und Nutztiere erhöhen, unter anderem durch verstärkte internat. Zusammenarbeit, um die landwirtschaftliche Produktionskapazität in den Entwicklungsländern und insb. den am wenigsten entwickelten Ländern zu verbessern	2.a.1 The agriculture orientation index for government expenditures	Ausgaben für Land- und Forstwirtschaft (ohne Ausgaben für ländliche Infrastruktur und landwirtschaftliche Forschung)	Anteil in % der gesamten Staatsausgaben	0,9	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	STAT	a
		2.a.2 Total official flows (official development assistance plus other official flows) to the agriculture sector	Die gesamten offiziellen Mittel (offizielle Entwicklungshilfe und andere offizielle Mittel) für den Agrarsektor	Mio. US Dollar	16,1	14,4	7,2	40,0	30,5	15,6	44,3	23,3	19,2	44,9	ADA	a
2.b Handelsbeschränkungen und -verzerrungen auf den globalen Agrarmärkten korrigieren und verhindern, u.a. durch die parallele Abschaffung aller Formen von Agrarexportsubventionen und aller Exportmaßnahmen mit gleicher Wirkung im Einklang mit dem Mandat der Doha-Entwicklungsrunde	2.b.1 Agricultural export subsidies	Ausfuhrerstattungen für agrarische Produkte	Mio. Euro	5,5	4,9	1,6	0,1	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	BMLRT, Grüner Bericht 2020, Tab. 5.2.1.8	a
2.c Maßnahmen zur Gewährl. des reibungslosen Funktionierens d. Märkte f. Nahrungsmittelrohstoffe und ihre Derivate ergreifen und den raschen Zugang zu Marktinformationen, unter anderem über Nahrungsmittelreserven, erleichtern, um zur Begrenzung der extremen Schwankungen der Nahrungsmittelpreise beizutragen	2.c.1 Indicator of food price anomalies			.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		e

🔑 Wie geht's Österreich? Schlüsselindikator, a - entsprechende Daten verfügbar , b - alternative Daten verfügbar, c - nicht relevant, Ziel bereits erreicht, d - keine statistischen Daten i.e.S., e - Daten nicht verfügbar, p - vorläufig

BMSGPK = Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, BMLRT = Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, STAT = Statistik Austria, ADA = Austrian Development Agency.

Q: STATISTIK AUSTRIA, Indikatorenset zur Agenda 2030. Erstellt am 12.11.2020.